

Der Meteorit

Von Finnyan

Kapitel 9: Alles wieder normal?

„Mein Schädel brummt immer noch,“

„Stell dich nicht so an, Kochlöffel!“

„Ich werde das Gefühl nicht los, dass wir irgendwas verpasst haben. Warum haben die uns wieder frei gelassen?“ Lysop reibt sich den Kopf und geht zusammen mit seinen Freunden durch den dichten Wald. Der Mond leuchtet gespensterhaft durch die Baumkronen. Nach einiger Zeit finden die Strohhüte durch Shitas Hilfe wieder an die Küste. Sie lässt Ruffys Hand los und stürmt auf die Stadt zu.

„Mama! Papa!“ ruft sie wieder mit voller Stimme. Die Bewohner sehen sich fragend um. Die letzten Trümmer werden an den Straßenrand gekehrt, sodass das Mädchen durch die Gasse rennen kann. Plötzlich bleibt sie stehen und sieht zurück. Die Piraten mustern die Ruinen und das glückliche Mädchen.

„Danke für alles!“ brüllt sie durch die Nacht und winkt hektisch mit den Armen über ihrem Kopf. Ruffy fängt an zu grinsen und reißt seine Faust in die Luft.

„Hahahahaha!! Tschüüüsss!!!“

„Ich werde dich nicht vergessen, lieber Strohhut!“ ruft sie noch ein letztes Mal und verschwindet hinter der nächsten Ecke.

„Strohhut?“ einige Leute blicken skeptisch zum Waldrand. Einige Marinesoldaten kommen hinter den Bewohnern zum Vorschein.

„Das sind die Strohhutpiraten!“ die Gesetzeshüter zeigen mit dem Finger auf die kleine Menge. Ruffy sieht sie verwirrt an.

„Und Trafalgar Law!“

„Na ganz toll...“ seufzt der Chirurg und dreht ab. Die anderen folgen ihm.

„Wartet! Bleibt stehen! Ihr seid verhaftet!“ rufen die Soldaten hinterher und verfolgen sie in den Wald.

„Warum kämpfen wir nicht einfach?“

„Die haben genug Verletzte. Wir sollten uns da raus halten und verschwinden,“ antwortet die kluge Navigatorin und zieht ihren Käpt'n am Gesicht aus dem Sichtfeld. Seine Wange dehnt sich, sodass er wie ein kleiner Junge hinterher geschleift wird. Eine Weile quengelt er rum, doch Zorro und Sanji scheinen auch keine Lust auf einen Kampf zu haben. Zusammen suchen sie sich einen Weg zurück zur Sunny. Franky blickt immer wieder nach links und rechts, um sich zu orientieren. Seine blauen Haare hängen noch immer in seinem Gesicht. Er pustet sie nach oben.

„Hat jemand ne Cola?“

„Frag nicht. Lauf einfach,“ Sanji gesellt sich mit ihm nach vorne. Chopper blickt immer wieder die anderen an. Er kann keine Verletzungen ausmachen.

„Vielleicht haben sie Mitleid gehabt...“ murmelt der Elch und springt gekonnt über

eine herausragende Wurzel. Robin sieht ihn wortlos an. Sie weiß, dass irgendwas mit ihnen passiert ist... Aber warum können sie sich nicht daran erinnern? Eine Amnesie?

„Wir müssen diesen blöden Piraten doch noch in den Arsch treten!“ erinnert Ruffy seine Freunde. Lysop schüttelt nur den Kopf.

„Mich kriegen keine zehn Pferde da wieder runter! Diese komischen Kittelmänner waren gruselig. Verschwinden wir einfach und stechen so schnell wie möglich in See,“

„Lysop hat Recht, Ruffy! Mit denen ist nicht zu spaßen! Die haben Tricks drauf, die uns noch in große Schwierigkeiten bringen werden,“ Sanji schmeißt seine Zigarette auf den Boden. Sein Kopf sucht noch immer nach der Erinnerung, doch die Lücke in seinem Gehirn bleibt weiterhin ungefüllt.

„Wir sind gleich da!“ ruft Franky von vorne und durchbricht eine dichte Blätterwand. Die halbkreisförmige Bucht präsentiert die vielen Schiffe. Die Marine (oder das, was davon noch übrig ist), die Thousand Sunny, das Schiff der Blutpiratenbande, das Forscherschiff und...

„Was ist das denn?“ Zorro, der sich ausnahmsweise mal nicht im Wald verlaufen hat, blickt neugierig auf das größte Schiff. Die Form ähnelt sehr der Arche von Enel auf Sky Island. Die Flagge weht leicht im Wind und zeigt das Symbol: Piraten. Der Totenkopf hat eine waagerechte Narbe auf der Stirn und eine dicke Zigarre im Mund.

„Noch mehr Piraten?“ fragt Nami in die Runde und kommt zum Stehen. Die Marine ist nicht mehr zu hören. Wahrscheinlich sind sie zurückgekehrt, um sich wieder um die Stadtbewohner zu kümmern.

„Die Piratenmafia,“ alle blicken völlig verwirrt zum Musiker, dessen leere Augenhöhlen auf den Horizont gerichtet sind. Law zieht eine Augenbraue nach oben.

„Piratenmafia?“ wiederholt er fragwürdig. Ruffy lugt über seine Schulter, um seinen Kameraden besser sehen zu können. Der Chirurg erschrickt fast, als er plötzlich merkt, dass der Gummijunge im Begriff ist auf seine Schultern zu klettern. Ruffy setzt sich auf seine Schultern, um Brook ins Gesicht sehen zu können. Jetzt sind sie gleichgroß.

„Was ist das denn, Brook?“

„Runter von mir,“

„Es ist schon eine halbe Ewigkeit her...“ beginnt der knochige Musiker. Genervt über das Ignorieren blickt Law auf Brook. Ruffy bewegt sich unruhig hin und her, als dieser sich neugierig nach vorne lehnt. Die anderen Strohhüte sehen ihn ebenfalls erstaunt an.

„Vor über 60 Jahren waren die Zeitungen voll davon. Die Gründung einer weiteren Untergrundorganisation!“

„Du meinst eine ähnliche Untergrundbewegung wie die von Joker?“ hakt Law nach und vergisst langsam den nervigen Gummibengel auf seinen Schultern. Brook nickt.

„Ja. Damit könnte man es im Groben vergleichen. Damals gab es viele Piraten auf der Grand Line, die nicht an einfachen Schätzen interessiert waren. Manche wollten mehr Aufmerksamkeit, manche mehr Waffen und einige mehr Crewmitglieder. Es gründete sich eine Piratenorganisation: Die Piratenmafia. Sie besteht aus drei Parteien,“

„Parteien?“ unterbricht ihn der Grünhaarige und lehnt seine linke Hand entspannt auf seine Schwerter.

„Die verschiedenen Ziele sorgten dafür, dass sich einzelne Gruppen bildeten. Red, Blue und Yellow. Und jede dieser Parteien hat einen Anführer. Einen Kapitän. Die Blutpiraten gehören wahrscheinlich zu einer dieser Parteien. Jedenfalls zeichnet sich diese Untergrundbewegung durch ‚Auslöschen‘ aus. Eine Piratenbande nach der anderen verschwand einfach. Die Kopfgelder werden durch Kontakte zur Marine aufgeteilt und manche Crewmitglieder verkauft. Ich hätte nicht gedacht, dass ich

dieses Zeichen jemals wieder sehen werde. Seit 30 Jahren gilt die Piratenmafia nämlich als zerstört, “

„Ob sie sich neu versammelt hat? “ überlegt Robin ernst.

„Woher kennst du dich so gut damit aus? “

„Naja... Man hört Gerüchte und schnappt das eine oder andere Gespräch mal auf...“ erklärt Brook dem Todeschirurgen.

„Wahnsinn! Ich wusste gar nicht, dass du so viel weißt! “ mit großen Augen sieht Ruffy auf sein Crewmitglied und lehnt sich noch weiter nach vorne, sodass sein Bauch schon die Mütze des Arztes streift. Mit einem lauten Knall landet der Strohhutträger mit dem Gesicht auf dem Boden, als Law einfach einen Schritt nach hinten gegangen ist und Ruffy sein Gleichgewicht verloren hat.

„Dann sollten wir uns erst recht beeilen! Hauen wir von hier ab! “ Nami geht den schmalen Pfad entlang, der serpentinmäßig die Klippe herunter führt. Währenddessen sind schon wieder die Ferngläser auf sie gerichtet.

Einige Tage später...

Die Möwen landen mit flatternden Flügeln auf der Wiese und picken nach kleinen Überresten, bis Sanji mit schnellen Schritten über das Deck läuft. In seiner rechten Hand hält er ein rundes Tablett. Das Silber glänzt sauber in der Sonne. Zorro kneift die Augen zusammen, als er die Reflektion auf seinen geschlossenen Lidern bemerkt. Er murrst etwas, schläft aber wenig später wieder ein.

„Robinchen~! Namilein~! Ich habe neue Cocktails für euch gemacht~! “ trällert der Smutje und dreht noch zwei (oder auch mehr) Pirouetten bevor er bei den beiden Frauen ankommt. Die Archäologin sieht in den Himmel. Der wolkenlose Himmel und die glühend heiße Sonne scheinen auf sie herab.

„Danke, Sanji, “ bedankt sich Nami und nimmt sich das Glas von dem Tablett.

„Hmmm...“ Chopper sieht wie gebannt auf das Reagenzglas. Nichts passiert. Enttäuscht legt er es in die Halterung. Law sitzt auf einem Stuhl und beobachtet den Elch bei seiner Arbeit.

„Ich kann nichts finden... überhaupt nichts, “ meint Chopper und dreht sich in seinem Drehhocker um 180°. Der Chirurg verschränkt die Arme hinter seinen Kopf. Seine Fellmütze liegt auf dem Krankenbett. Bei der Hitze ist sie nur noch als Luftfächer zu gebrauchen. Das schwarze T-Shirt mit seinem Jolly Roger klebt an seiner Haut. Dem Elch scheint es allerdings noch schlimmer zu ergehen. Kaum hat er seine Blutuntersuchungen abgeschlossen, springt er wieder in sein Eisbad. Die riesigen Eiswürfel schwimmen an der Oberfläche. Das Thermometer neben der Tür zeigt 36° an. Und das ist die Raumtemperatur!

„Das hält doch kein Tier aus...“ seufzt Chopper und entspannt sich. Law schmunzelt kurz über den Anblick und steht auf. In der Kombüse sitzen Lysop, Franky und Brook. Sie spielen Karten und scheinen sich über den Kanonier aufzuregen, der wieder zu gewinnen droht. Die Tür zum Deck wird aufgeschoben und Sanji geht mit dem leeren Tablett wieder hinter die Kochinsel. Sein Jackett liegt auf einem der Barhocker, seine Krawatte hängt gelöst um seinen Hals während bei seinem Hemd die obersten Knöpfe aufgelassen wurden.

„Hey Jungs, wollt ihr auch noch ne Limonade? “ fragt er und gießt sich selber noch eine ein. Jeder der Piraten hebt seine Hand ohne was zu sagen. Sie sind zu vertieft in ihrem Spiel. Ein Fehler und Lysop gewinnt zum zwanzigsten Mal hintereinander. Franky hat seine Mini-Hand ausgefahren, um die Karten vernünftig halten zu können.

Law ist sich nicht sicher, ob er wegen der Hitze schwitzt, oder wegen des Spiels.

„Wenn der Säbelrassler weiterhin in der Sonne pennt, kann Chopper ihn gleich mit einem Sonnenstich ins Krankenzimmer schleppen, “ meint der Schiffskoch und übergibt seinen Freunden die Gläser.

„Willst du auch eins? “ Law verneint und geht langsam aus der Küche. Die schwüle Luft füllt seine Lungenflügel. Ruffy sitzt unter dem Baum und schleckt genüsslich ein Eis... beim Schlafen...

„Dann ist ja wieder alles normal, “